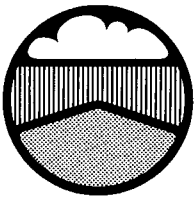




Gebrauchsanweisung

Waschautomat W 120



UMWELT
BEWUSST

Dieses Papier ist aus Strohzellstoff hergestellt.
Stroh ist ein Abfallprodukt
des landwirtschaftlichen Getreideanbaus –
es reduziert somit umweltschonend den Holzverbrauch
für normales Papier.

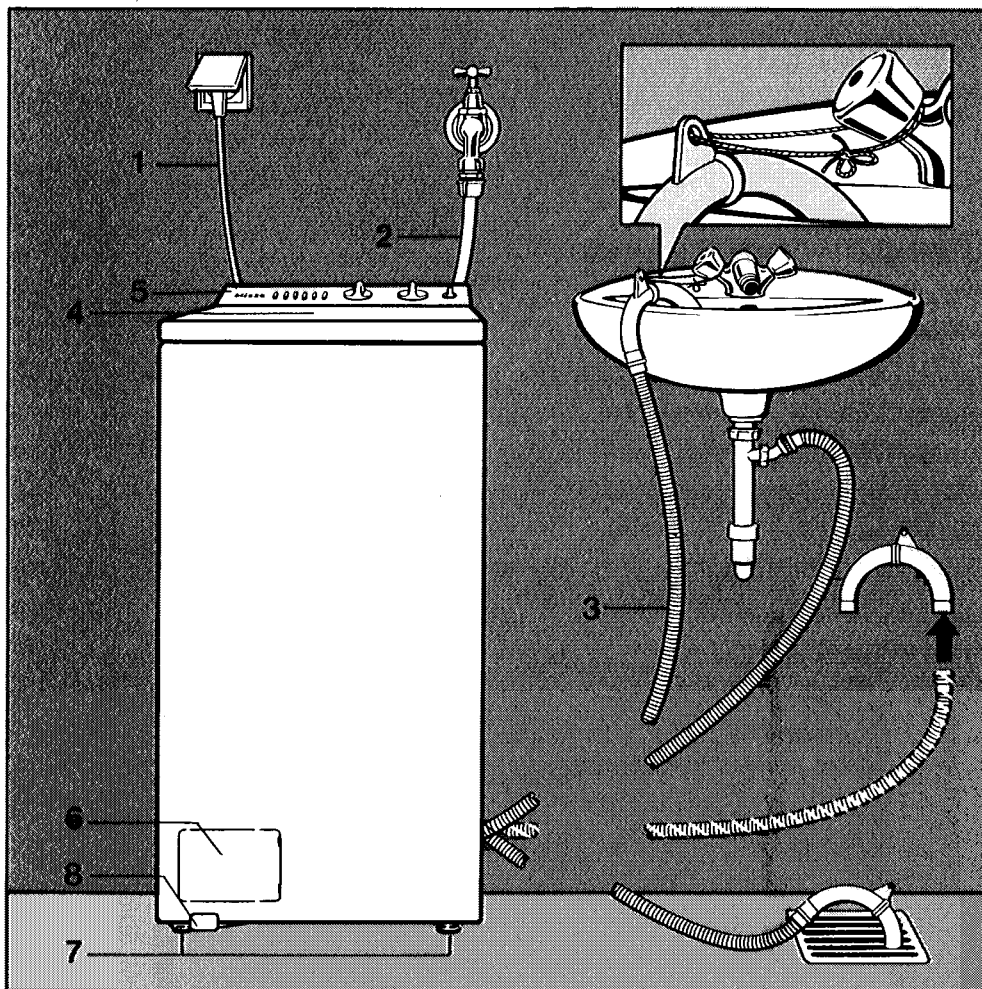


T.-Nr. 3928 660

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gerätebeschreibung	3
Sicherheitshinweise und Warnungen	7
Vorbereitung der Inbetriebnahme	
Entsorgungshinweis	5
Vor dem ersten Waschen	9
Inbetriebnahme	
Umweltbewußt waschen	6
Wäsche vorbereiten und einfüllen	10
Pflegesymbole	13
Waschmittel einfüllen	14
— Weichspüler/Stärken	15
Programm wählen	16
— Programmablauf ändern	17
— Programme	18
— Programmierfunktionen	21
Programmende	24
Wartung	
Reinigung und Pflege	25
Störungshilfe	29
Kundendienst	33
Aufstellen und Anschließen	
Aufstellen	34
Elektro-Anschluß	36
Wasser-Anschluß	37
Technische Daten	39

Der Novotronic Waschautomat stellt sich vor



1. Elektroanschluß

2. Zulaufschlauch (druckfest bis 70 bar)

3. Ablaufschlauch (mit dreh- und abziehbarem Krümmer)

4. Deckel

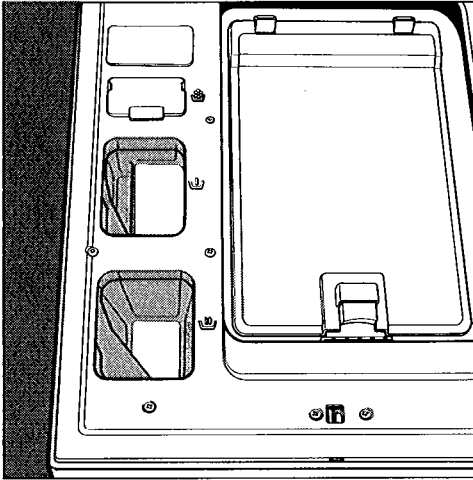
5. Bedienungsblende

6. Klappe für Laugenfilter und -pumpe Notentriegelung

7. drei höhenverstellbare Füße

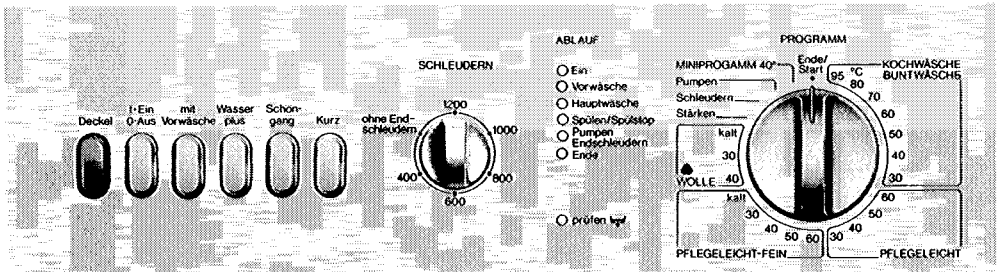
8. Hebel für Fahrradrahmen

Der Novotronic Waschautomat stellt sich vor



Einspülkasten

- Kammer  - Vorwäsche
- Kammer  - Hauptwäsche
- Kammer  (mit Deckel) - Weichspüler



Taste "Deckel"

öffnet den Deckel und die Klappe zum Laugenraum

Taste "Ein/Aus"

ein-/ausschalten oder Programm unterbrechen

LED "Ein" leuchtet

(LED = Kontrollleuchte)

Drucktasten für Zusatzfunktionen

Wähler für die Schleuderdrehzahl

Ablaufanzeige

Programmwähler

Leisten Sie einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt!

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

- Die Wellpappe besteht überwiegend aus Altpapier.
- Die Styropor-Formteile sind FCKW- und FKW-frei geschäumt.
- Die Holzrahmen aus Restholz sind unbehandelt.
- Die phenolharzfreien Preßspanleisten bestehen aus 100% Altholz.
- Die Polyethylen-Folie (PE) besteht zu einem Teil aus Sekundärrohstoff.
- Die Umreifungsbänder bestehen aus Polypropylen (PP).

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung im allgemeinen zurück. Wenn Sie die Transportverpackung selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Werkstoffcenters oder Recyclinghofes bei Ihrer Stadt-/Gemeindeverwaltung.

Entsorgung des Altgerätes

Altgeräte enthalten noch wertvolle Stoffe. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät nicht auf die nächste Mülldeponie, sondern erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadtverwaltung oder der nächstgelegenen Auto-oder Schrottverwertung nach den Möglichkeiten der Wiederverwertung.

Umweltbewußt waschen

Umweltbewußt waschen heißt Wasser, Strom und Waschmittel zu sparen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Waschautomat mit Hydromatic-System und Öko-Waschsystem ausgestattet. Diese Systeme beinhalten eine Vielzahl technischer Lösungen, z.B. die Schöpfripen. Sie sorgen für einen sparsamen Umgang mit den drei genannten Komponenten - ohne die Reinigungswirkung zu vernachlässigen!

Die Mengenautomatic ermöglicht Ihnen individuelle Beladungen von 1 bis 5 kg und bewirkt, daß für jede Beladungsart und -menge nur soviel Wasser und Strom verbraucht wird, wie wirklich notwendig ist.

Die hohe Schleuderdrehzahl von 1200 U/min. sorgt für kurze Trocknungszeiten und geringen Stromverbrauch, wenn Sie anschließend maschinell trocknen.

Spar-Tips

Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewußten Waschen können Sie jedoch selbst leisten.

Beachten Sie dazu bitte die folgenden Tips:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Menge, am günstigsten.
- Verwenden Sie höchstens soviel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Waschen Sie Wäsche ohne schwer herausbleichbare Flecken mit einer niedrigeren Temperatur, als im Pflegeetikett angegeben (bei reduzierter Temperatur jedoch nicht die "kurz"-Taste drücken).
- Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit einem "kurz"-Programm (zusätzliche Temperaturreduzierung nicht empfehlenswert).

Sicherheitshinweise und Warnungen

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung, bevor Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät. Weitere Sicherheitshinweise und Warnungen finden Sie an entsprechender Stelle im Text.

...vor der Inbetriebnahme

 Stellen Sie Ihr Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können unter Druck reißen bzw. platzen.

Die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

 Überzeugen Sie sich vor der Inbetriebnahme davon, daß die Transportsicherung an der Rückseite entfernt ist (siehe Seite 34).

Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung zu Schäden am Gerät und möglicherweise an nebenstehenden Möbeln/Geräten führen.

 Sichern Sie den Ablaufschlauch gegen Abrutschen, wenn er in ein Wasch- oder Ausgußbecken eingehängt ist (s. Abb. in der "Gerätebeschreibung").

Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann sonst den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken; Überschwemmungsgefahr! Prüfen Sie bei Einhängung in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt. Sonst besteht Überlaufgefahr.

 Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung auf!

...beim Gebrauch

 Waschen Sie in diesem Gerät ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar deklariert sind (siehe Pflegesymbole Seite 10).

 Entkalkungsmittel enthalten Säuren. Verwenden Sie nur Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz (Metallschutz). Halten Sie die Anwendungshinweise des Herstellers streng ein. Beenden Sie den Entkalkungsprozeß immer mit mehreren Spülgängen, damit alle Säurereste entfernt und keine Bauteile angegriffen werden. Lassen Sie das gewählte Programm ganz ablaufen.

 Lösemittelhaltige Reinigungsmittel auf keinen Fall in diesem Gerät verwenden.

Es besteht die Gefahr, daß Geräteteile beschädigt werden und giftige Dämpfe entstehen. Zudem sind sie brand- und explosionsgefährlich.

 Textilien, die mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in diesem Gerät in klarem Wasser gut ausgespült werden.

 Entfärbemittel enthalten schwefelhaltige Verbindungen. Von ihnen kann eine Korrosionsgefahr ausgehen. Beachten Sie die Angaben des Herstellers.

Sicherheitshinweise und Warnungen

 Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

 Das Gerät sollte nur dann ohne Aufsicht betrieben werden, wenn sich ein Bodenablauf in direkter Nähe des Gerätes befindet.

 Die Verwendung bester Materialien und alle angewandte Sorgfalt bei der Herstellung schützt den Zulaufschlauch nicht vor alterungsbedingten Schäden. Durch Risse, Knicke, Beulen usw. können Undichtigkeiten entstehen, aus denen Wasser ausfließt. Kontrollieren Sie deshalb den Schlauch in regelmäßigen Abständen. Sie können ihn dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden damit verhindern.

 Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

 Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden, dadurch sind Wäscheschäden möglich. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

...bei Störungen

 Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

 Das Gerät ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung ausgeschaltet ist.

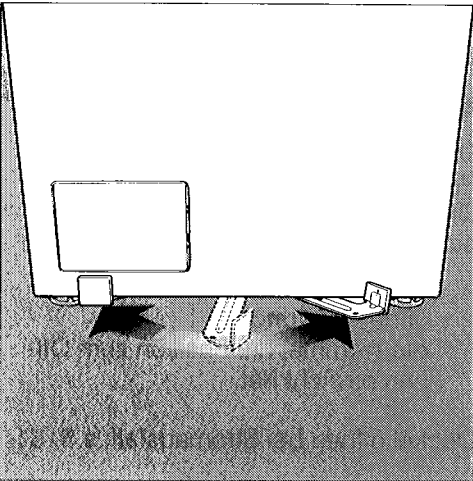
Sehr wichtig:
das Gerät muß ordnungsgemäß
aufgestellt und angeschlossen wer-
den.

Was dazu alles erforderlich ist, lesen
Sie bitte auf den Seiten 34 - 38.

Fahrrahmen

Der Hebel des Fahrrahmens muß vor
dem Betrieb des Gerätes unbedingt
nach links geschwenkt sein. Nur dann
ist die Standsicherheit des Gerätes ge-
währleistet.

Wenn der Hebel nach rechts ge-
schwenkt ist, kann sich das Gerät wäh-
rend des Waschens und Schleuderns
vom Aufstellort fortbewegen und hohe
Schäden verursachen.



Das Gerät darf nur mit dem Fahr-
rahmen fortbewegt werden, wenn
es nicht in Betrieb ist.

Öko-Waschsystem aktivieren

Ein Bestandteil des Öko-Waschsys-
tems ist das sogenannte Kugelventil.
Es muß aktiviert werden:

- Gerät einschalten.
- Wasserhahn aufdrehen.
- Programmwähler auf "Stärken" dre-
hen.
- Sobald sich die Trommel dreht:
"Pumpen" wählen.
- Wenn das Wasser abgepumpt ist:
Programmwähler auf "Ende/Start"
drehen.

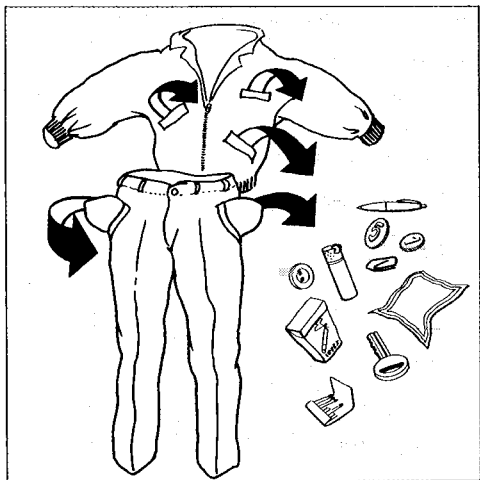
- Gerät ausschalten.
- Wasserhahn zudrehen.

Das Kugelventil ist aktiviert.

Prüfwasserreste ausspülen

- Gerät einschalten.
- Keine Wäsche einfüllen.
- Etwas Waschmittel in Kammer  füllen.
- Programmwähler auf "Buntwäsche
60°C" drehen.
- Taste "kurz" drücken.
- Eventuelle Prüfwasser-Reste sind
am Programmende ausgespült.
- Gerät ausschalten.
- Wasserhahn zudrehen.

Wäsche vorbereiten und einfüllen



- Taschen leeren.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

Wäsche sortieren

Die meisten Textilien haben Pflegeetiketten am Kragen oder an der Seitennaht. Sortieren Sie die Wäsche nach den Symbolen.

Waschen Sie nur waschmaschinenfeste Textilien in diesem Gerät.

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Wäschen oft etwas aus. Damit nichts Helles verfärbt, waschen Sie neue dunkle Sachen ein paarmal getrennt.

Empfindliche Textilien getrennt und besonders schonend waschen.

Textilien aus Wolle oder Wollgemische müssen durch das Pflegeetikett als maschinenwaschbar gekennzeichnet sein.

Flecken vorbehandeln

Flecken oder stark verschmutzte Kragen mit etwas Flüssigwaschmittel oder Waschpaste vorbehandeln.

Bei besonders hartnäckigen Flecken fragen Sie in der Reinigung um Rat. Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im Gerät verwenden!

Wäsche einfüllen

Deckel öffnen

- Taste Ein/Aus" drücken.
- Taste "Deckel" drücken.

Die elektronisch überwachte Deckelverriegelung öffnet sich, wenn

- das Gerät elektrisch angeschlossen und eingeschaltet ist.
- die Laugentemperatur nicht höher als 55°C liegt.
- die Trommel stillsteht.

- Deckel bis zum Anschlag öffnen.

Das ist für die automatische Trommel-Positionierung notwendig.

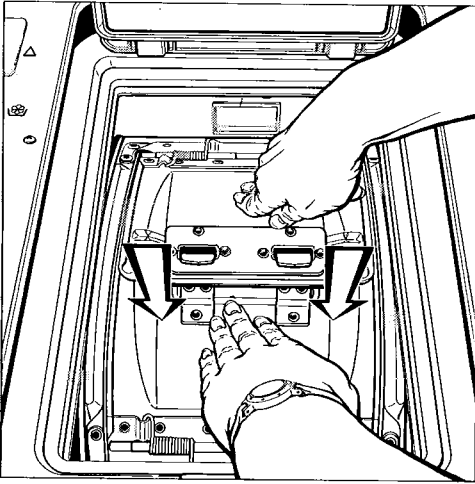
Die Klappe zum Laugenraum öffnet sich, wenn

- der Deckel bis zum Anschlag geöffnet wird und
- die Trommel die Position zum Öffnen erreicht hat.

Deckel öffnen bei Stromausfall: s.S. 31

Wäsche einfüllen

Waschtrommel öffnen

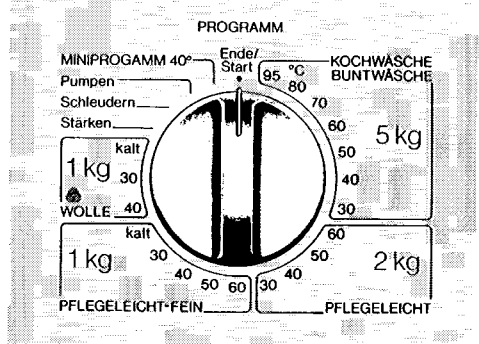


- Hintere Öffnungshälfte leicht mit der Hand abstützen.
- Die vordere Öffnungshälfte gleichzeitig bis zur Entriegelung nach innen drücken (Pfeilrichtung).
- Beide Öffnungshälften mit den Händen abgestützt nach oben aufgleiten lassen.
Vorsicht: Öffnungshälften stehen unter Federdruck.

Wäsche einlegen

Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser. Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert Knitterbildung.

Benutzen Sie ruhig eine Waage, um so das Gerät optimal auszulasten.

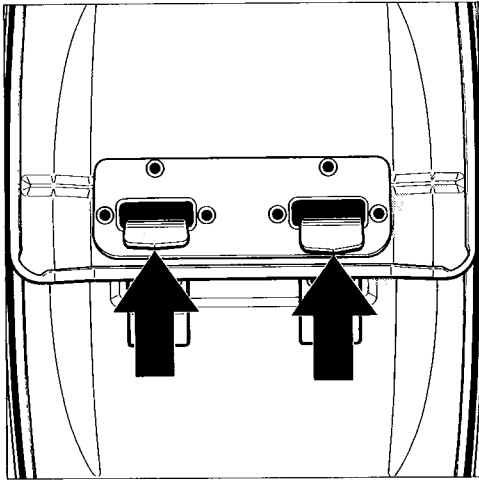


Bei Gardinen: Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.

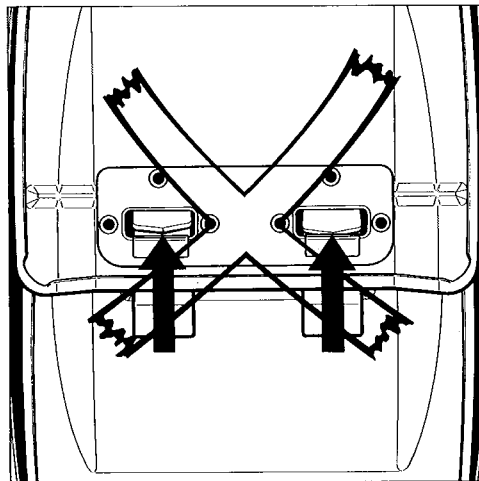
Bei Strickwaren oder Trikotwäsche: Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.

Wäsche einfüllen

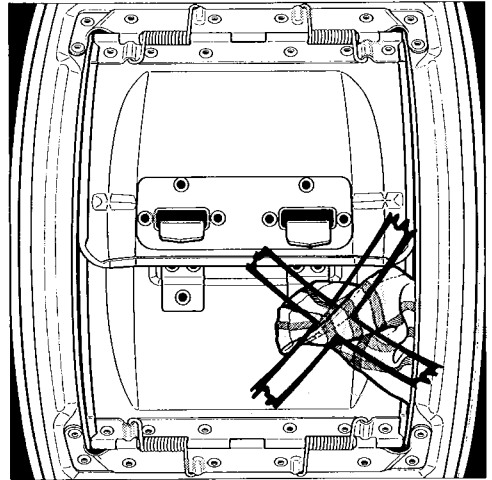
Waschtrommel schließen



- Die vordere und dann die hintere Öffnungshälfte nach unten drücken, bis die Verschlüßhaken greifen und deutlich sichtbar einrasten.



- Darauf achten, daß die Wäsche beim Schließen der Öffnungshälften nicht eingeklemmt wird.



- Klappe zum Laugenraum schließen und einrasten lassen.
- Deckel mit leichtem Schwung schließen.
- Wasserhahn öffnen.

Waschen

Kochwäsche 95°C 

Buntwäsche 60°C 

Buntwäsche 40°C 

Pflegeleicht 60°C 

Pflegeleicht 40°C 

Pflegeleicht 30°C 

maschinenwaschbare Wolle



REINE SCHURWOLLE

WASCHMASCHINENFEST



PURE NEW WOOL

MACHINE WASHABLE



Handwäsche 

nicht waschen 

chemisch reinigen   

nicht chemisch reinigen 

chloren möglich 

nicht chloren 

Trocknen

mit normaler Temperatur 

mit niedriger Temperatur 

nicht maschinell trocknen 

Bügeln

heiß bügeln 

mäßig heiß bügeln 

nicht heiß bügeln 

nicht bügeln 

Waschmittel einfüllen

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte) und Baukasten-Waschmittel. Nutzen Sie Dosierhilfen, z.B. Säckchen oder Kugel, sofern sie dem Waschmittel beigelegt sind. Strickwaren aus Wolle bzw. Wollgemischen sollten Sie mit einem Wollwaschmittel waschen.

Dosierhinweise stehen auf der Waschmittelverpackung.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad

Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn...

...zu wenig Waschmittel bewirkt:
Wäsche wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart.
Fettläuse in der Wäsche.
Kalkablagerungen auf den Heizkörpern.

...zuviel Waschmittel bewirkt:
starke Schaumbildung.
geringe Waschmechanik.
schlechtes Reinigungs- und Spülergebnis.

Das Einspülen für die Hauptwäsche erfolgt über die Kammer **III**. Sollte die Kapazität der Kammer **III** nicht ausreichen (im Härtebereich 4), so kann der Kundendienst zusätzlich Kammer **II** für die Waschmitteleinspülung zur Hauptwäsche aktivieren.

Wasserenthärter

In den Härtebereichen 2 - 4 können Sie einen Wasserenthärter zugeben. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich 1 dosieren.

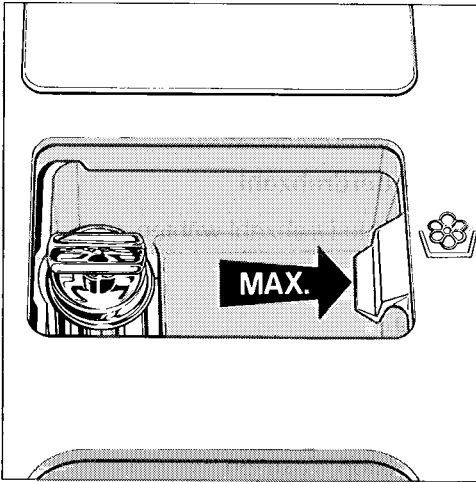
Empfehlung: Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer **III**:

1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

Weichspüler geben der Wäsche einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen. Dosieren Sie, wie der Hersteller es angibt.

- Deckel der Weichspülkammer  öffnen.
- Weichspüler einfüllen. Nicht über die Max.-Marke hinaus.



- Deckel schließen.

Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler automatisch eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in der Weichspülkammer.

Formspüler und Flüssigstärke

Diese synthetischen Stärkemittel geben z.B. Hemden, Tisch- und Bettwäsche einen festeren Griff (gleiche Handhabung wie Weichspüler).

Pulverstärke

- Stärkemittel dosieren und vorbereiten wie auf der Packung angegeben.
- In Kammer  füllen.
- Programmwähler auf "Stärken" drehen.

Sie können "ohne Endschleudern" wählen, um Knitterbildung vorzubeugen. Die Wäsche bleibt dann im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Fortsetzen des Programms:

- "Pumpen" oder "Schleudern" wählen.

Programm wählen

Folgende Grundprogramme stehen zur Verfügung:

Koch-/Buntwäsche

- Niedriger Wasserstand beim Waschen und Spülen; 4 Spülgänge; Endschleudern max. 1200 U/min.

Pflegeleicht

- Niedriger Wasserstand beim Waschen, hoher Wasserstand beim Spülen; 3 Spülgänge; Endschleudern max. 900 U/min.

Pflegeleicht-Fein

- Hoher Wasserstand beim Waschen und Spülen; 3 Spülgänge; Endschleudern max. 600 U/min.

Wolle

- Mittlerer Wasserstand beim Waschen, hoher Wasserstand beim Spülen; 3 Spülgänge; Endschleudern max. 900 U/min. reduzierte Waschbewegung.

Durch das Drücken einer oder mehrerer Tasten können Sie jedes Grundprogramm noch gezielter auf die Wäsche abstimmen.

“mit Vorwäsche”

- Für stark verschmutzte und verfleckte Textilien.

“Wasser plus”

- Bei besonders empfindlichen Textilien als Ergänzung zum Schongang.
- Bei schwer einspülbaren Waschmitteln.

- Koch-/Buntwäsche beim Waschen und Spülen.

- Pflegeleicht beim Waschen.

“Schongang”

- Halbiert die Trommelbewegung. Für das schonende Waschen leicht verschmutzter Textilien.

“kurz”

- Verkürzt die Hauptwäsche. Für leicht verschmutzte Textilien. Zusätzliche Temperaturreduzierung nicht empfehlenswert.

Schleuderdrehzahl

- Höchste Drehzahl wählen, wenn nach dem Waschen im Trockner getrocknet werden soll. Für Pflegeleicht und Wolle erfolgt automatisch eine Begrenzung auf 900 U/min, für Pflegeleicht-Fein auf 600 U/min.

“ohne Endschleudern”

- Spülstop; Textilien bleiben im Wasser liegen. Fortsetzen: Schleuderdrehzahl einstellen oder Programmwähler auf “Pumpen” drehen.

Programmwahl

Das Programm kann nur gestartet werden, wenn:

- das Gerät eingeschaltet ist.
- der Deckel richtig geschlossen ist.
- der Programmwähler auf “Ende/Start” steht.
- Den Programmwähler auf das gewünschte Programm drehen.

Programm abbrechen:

- Den Programmwähler auf die Position "Ende/Start" drehen.

Programm unterbrechen:

- Gerät ausschalten. Zur Fortsetzung des Programms Gerät wieder einschalten.

Ändern eines irrtümlich gewählten Programms:

- Den Programmwähler auf "Ende/Start" drehen. Wenn nur noch die LED "Ein" leuchtet, kann ein neues Programm gewählt werden.

Ändern eines Programms mit Kindersicherung für die Programmwahl: siehe Seite 21.

Sie können während des Waschprogramms

- einen oder mehrere Programmabschnitte auslassen

oder

- einen oder mehrere Programmabschnitte wiederholen.

Programmabschnitt auslassen

Voraussetzung:

Der Programmabschnitt, der ausgelassen werden soll, ist erreicht:

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige die LED des Programmabschnitts blinkt, mit dem das Programm fortgesetzt werden soll:

- Programmwähler innerhalb von 3 Sekunden wieder auf das gewünschte Programm drehen.

Programmabschnitt wiederholen

Voraussetzung:

Der Programmabschnitt, der wiederholt werden soll, ist beendet:

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

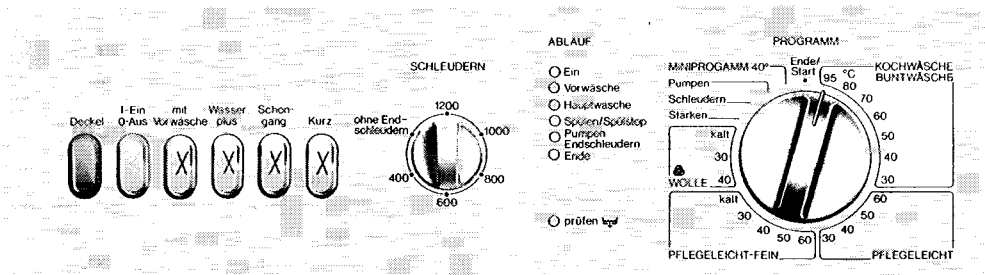
Wenn nur noch die LED "Ein" leuchtet:

- Ein beliebiges Programm wählen.
- Nach ca. 5 Sekunden Programmwähler wieder auf "Ende/Start" drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige die LED des Programmabschnitts blinkt, der wiederholt werden soll:

- Programmwähler innerhalb von 3 Sekunden wieder auf das gewünschte Programm drehen.

Programme

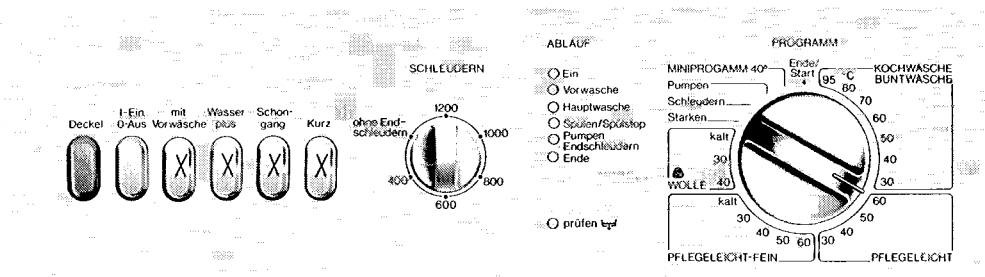


Kochwäsche/Buntwäsche

X = mögliche Zusatzfunktion

Für Textilien aus Baumwolle oder Leinen.

max. 5 kg

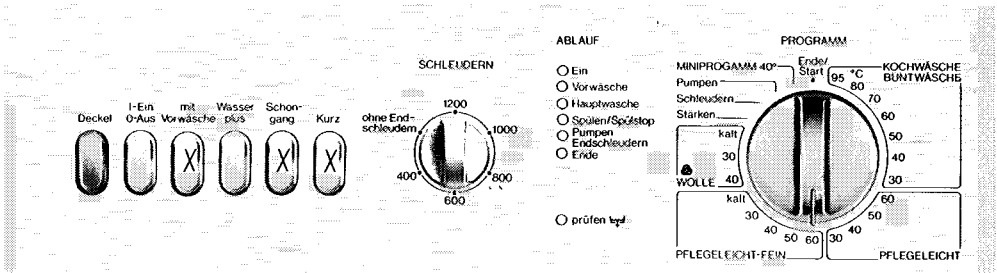


Pflegeleicht

X = mögliche Zusatzfunktion

Pflegeleichte Textilien aus Synthetik, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüsteter Baumwolle.

max. 2 kg oder 8 Hemden



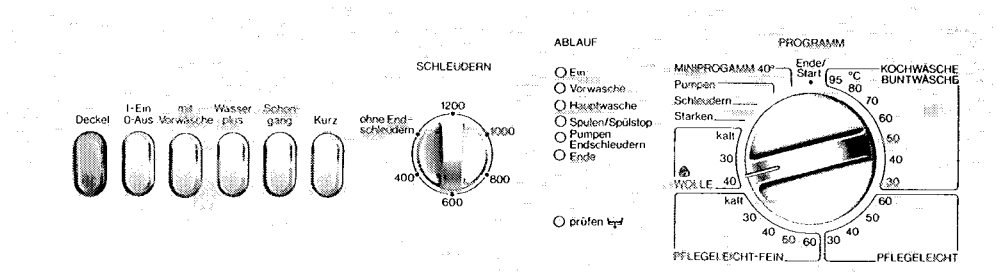
Pflegeleicht-Fein

Empfindliche pflegeleichte Textilien aus Synthetik, Mischgewebe, pflegeleicht ausgerüstete Baumwolle oder Kunstseide.

max. 1 kg

Maschinenwaschbare Gardinen (s. Waschanleitung): Trommel locker bis 1/3 füllen.
Temperatur nach Angabe des Herstellers.

X = mögliche Zusatzfunktion

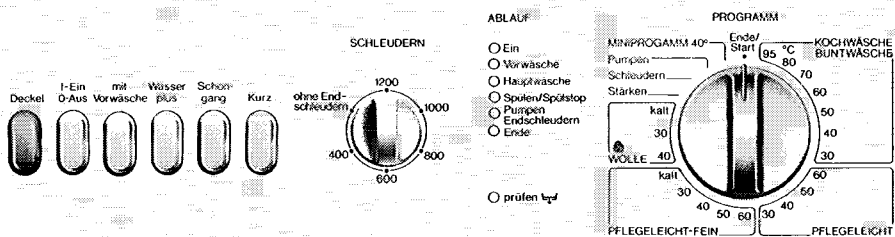


Wolle

Textilien aus Wolle oder Wollgemischen, die mit dem Wollsiegel und dem Zusatz "waschmaschinenfest" gekennzeichnet sind.

max. 1 kg

Programme



Stärken

Frisch gewaschene Textilien wie Tischdecken, Servietten, Berufskleidung ect.
max. 5 kg

Schleudern

Schleuderfeste Textilien, die z.B. vorher mit der Hand gewaschen wurden.

Pumpen

Wäsche, die nach dem Spülstop tropfnaß herausgenommen werden soll.

Miniprogramm 40°C für Koch-/Buntwäsche

Neue Textilien, die vor dem ersten Tragen gewaschen werden sollen.
Zum Auffrischen von Textilien, die längere Zeit im Schrank gelegen haben.
max. 2,5 kg

Sie haben die Möglichkeit, zu den Programmen zusätzliche Funktionen zu wählen:

Hoher Wasserstand (nur in den Spül- gängen der Koch-/Buntwäsche)

bei besonderen Anforderungen an die Spülwirkung.

5. Spülgang für Koch-/Buntwäsche

für Gebiete mit weichem Wasser (Härtebereich I).

Wenn in einem Weichwassergebiet besondere Anforderungen an die Spülwirkung gestellt werden, kann zusätzlich zum 5. Spülgang der hohe Wasserstand gewählt werden.

Kindersicherung für die Programm- wahl

Sollte drei Minuten nach dem Programmstart der Programmwähler auf eine andere Position gedreht oder eine Zusatzfunktion gewählt werden, akzeptiert das Gerät diese Änderung nicht. Die LED "Ein" blinkt.

Wenn der Programmwähler auf die ursprüngliche Position gedreht wird, leuchtet die LED "Ein" wieder konstant.

Ändern eines Programms:

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Nach ca. 30 Sekunden blinken nacheinander die LEDs der Ablaufanzeige. Wenn nur noch die LED "Ein" leuchtet, können Sie ein neues Programm wählen.

Einige Funktionen sind dem Kundendienst vorbehalten und sollten nicht verändert werden. Sie sind serienmäßig nicht aktiviert (siehe Seite 23).

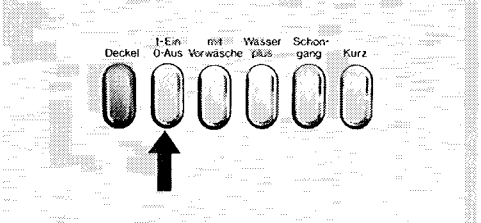
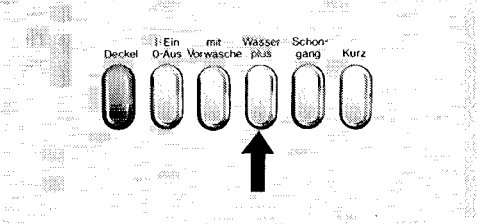
Programmierungsfunktion wählen

Einschalten der Programmierungsfunktion:

Voraussetzung:

Das Gerät muß ausgeschaltet und die Tür geschlossen sein, alle Tasten sind herausgedrückt, der Programmwähler steht auf der Position "Ende/Start".

Innerhalb von **4 Sekunden** Schritt 1 und Schritt 2 ausführen:

1. Schritt: ■ Taste "Ein" hineindrücken	 Das Diagramm zeigt eine Reihe von sechs Tasten: 'Deckel', 'I-Ein', 'mit O-Aus', 'Wasser Vorwäsche plus', 'Schon gang', und 'Kurz'. Ein schwarzer Pfeil weist auf die 'I-Ein'-Taste.
2. Schritt: ■ Taste "Wasser plus" 4 mal drücken (= 2 mal hinein- und herausdrücken)	 Das Diagramm zeigt dieselbe Reihe von Tasten. Ein schwarzer Pfeil weist auf die 'Wasser Vorwäsche plus'-Taste.
Anschließend leuchtet die LED "Ein", die LEDs "Vorwäsche" und "Hauptwäsche" blinken.	ABLAUF ● Ein ● Vorwäsche ● Hauptwäsche ○ Spülen/Spülstop ○ Pumpen ○ Endschleudern ○ Ende ○ prüfen

Programmende

Nach Ablauf des Programms:

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
- Trommel öffnen.

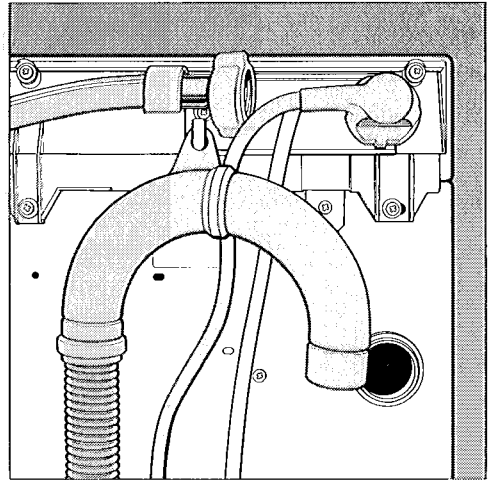
Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

- Wäsche entnehmen.
- Gerät ausschalten.
- Wasserhahn zudrehen.

Kein Wäschestück in der Trommel vergessen! Es könnte bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.

- Deckel schließen.
Es besteht sonst die Gefahr, daß Kinder Gegenstände in die Trommel legen. Diese können versehentlich mitgewaschen werden und Schäden an Textilien oder am Gerät verursachen.

Anschlußkabel, Zu- und Ablaufschlauch können an der Rückseite des Gerätes befestigt werden.



Das Gerät kann dadurch, falls erforderlich, nach dem Betrieb an eine andere Stelle gerollt werden. Zum Fortbewegen muß der Hebel des Fahrradrahmens nach recht geschwenkt werden.

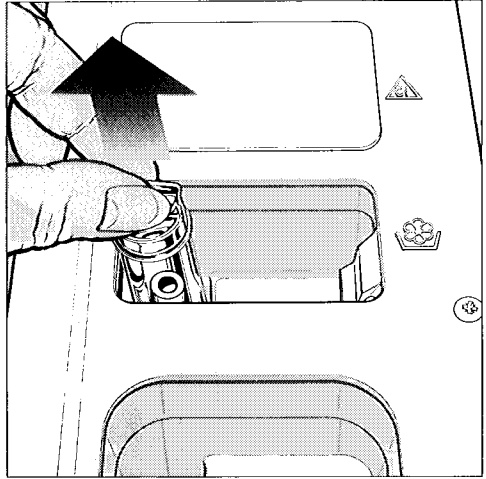
Gerät reinigen

- Gehäuse mit mildem Reinigungsmittel oder Seifenlauge reinigen.
- Mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Blende mit einem feuchten Tuch abreiben und nachtrocknen.
- Waschtrommel mit einem Edelstahl-Putzmittel reinigen.

Keine scheuernden Reinigungsmittel oder Lösemittel verwenden!

Waschmittel-Einspülkasten reinigen

- Einfüllkammern mit warmem Wasser reinigen.

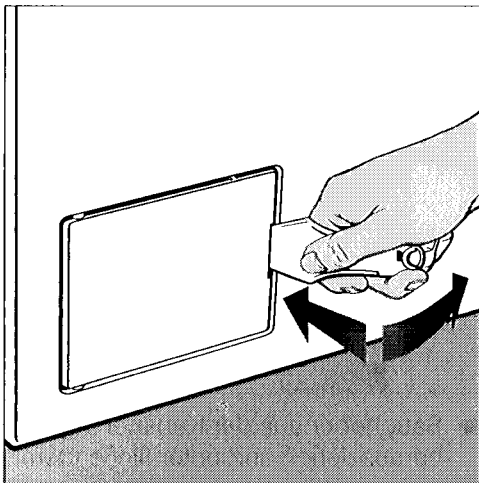


- Saugheber aus der Kammer  herausziehen und unter fließendem warmen Wasser reinigen.

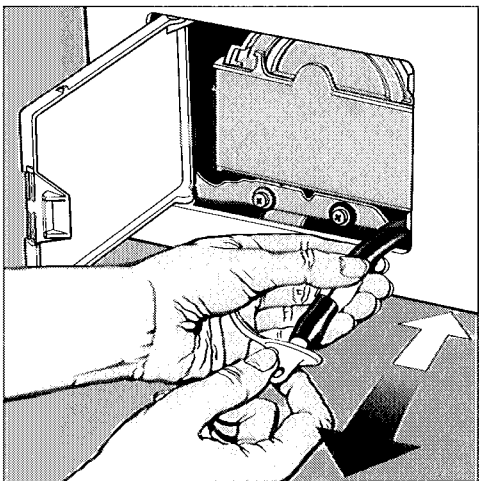
Reinigung und Pflege

Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen

Kontrollieren Sie den Laugenfilter. Anfangs nach 3 - 4 Wäschen, um festzustellen, wie oft eine Reinigung notwendig ist.



- Klappe öffnen.
- Flache Schüssel vor die Öffnung stellen.

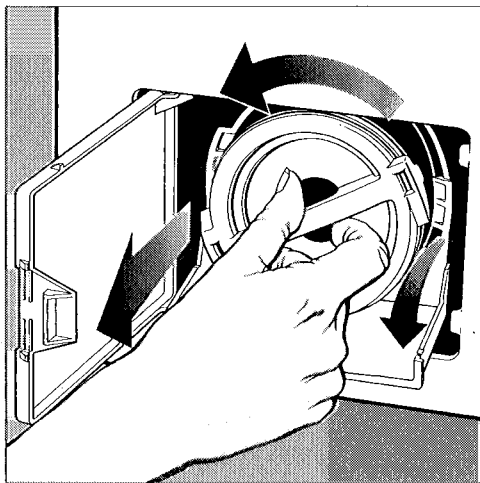


- Entleerungsschlauch in die Schüssel legen.
- Stopfen herausziehen.

Wenn der Ablauf verstopft ist, befindet sich eine größere Menge Wasser im Gerät (bis max. 25l). Entleerungsvorgang wiederholen, bis kein Wasser mehr ausläuft. Wasserablauf unterbrechen: Schlauch verschließen.

Vorsicht: wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!

- Läuft kein Wasser mehr aus, Schlauch wieder verschließen.
- Ablaufklappe nach vorn schwenken und eine flache Schüssel darunter stellen.

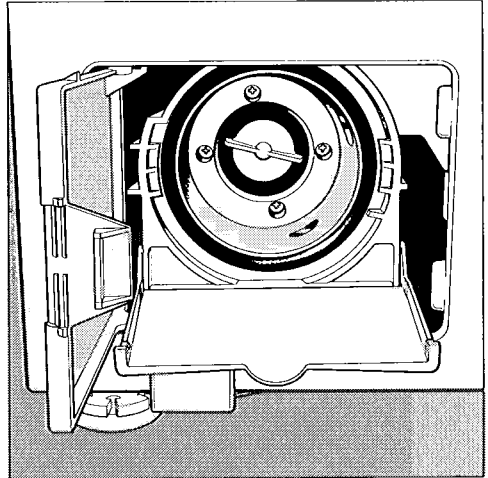


- Verschlußdeckel entfernen.

Vorsicht: wenn der Schlauch verstopft ist tritt eine größere Menge Wasser aus der Öffnung aus.

Reinigung und Pflege

- Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) entfernen.
- Prüfen, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen läßt. Wenn nicht: Fremdkörper entfernen.



- Innenraum reinigen.

Es dürfen sich keine Kalk- und Waschmittelablagerungen oder Fremdkörper im Schraubgewinde befinden.

Nach der Reinigung muß das Kugelventil wieder aktiviert werden (siehe Seite 6).

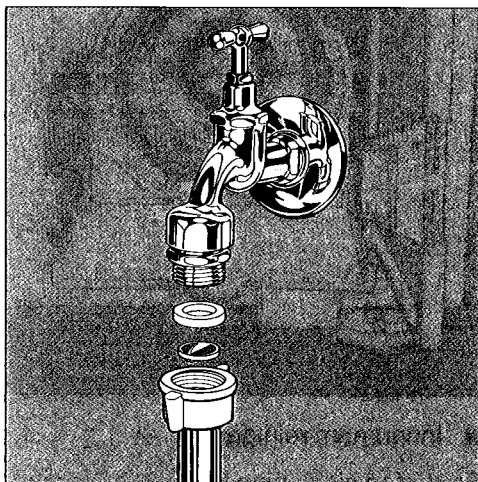
Reinigung und Pflege

Wassereinlaufsiebe reinigen

Das Gerät hat zum Schutz der Wassereinlaufventile zwei Siebe.

Sieb im Zulaufschlauch reinigen:

- Wasserhahn zudrehen.
- Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.



- Gummidichtung aus der Führung herausziehen.
- Steg des Kunststoffsiebes mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

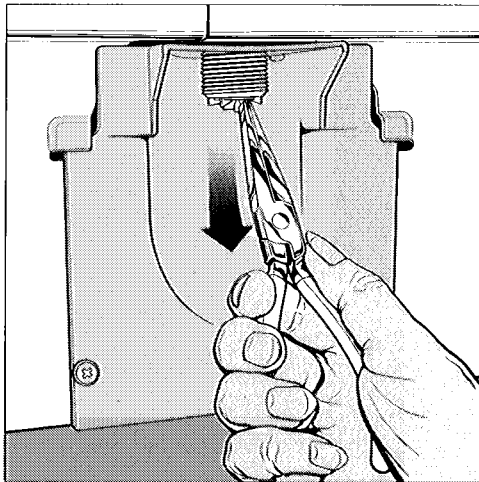
Den Zulaufschlauch kontrollieren, da er während des Betriebes des Gerätes unter hohem Druck steht. Eine Erneuerung ist erforderlich, wenn die Schlauchoberfläche kleine Risse oder andere Schäden aufweist.

Verwenden Sie nur Schlauchqualitäten, die einem Überdruck von mindestens 70 bar standhalten.

Miele-Originalschläuche erfüllen diese Forderung.

Sieb im Einlaufstutzen des Magnetventils reinigen:

- Gerippte Kunststoffmutter vorsichtig mit einer Zange vom Zulaufstutzen lösen und abschrauben.



- Kunststoffsieb z.B. mit einer Spitzzange am Steg fassen (s. Abb.), herausziehen und reinigen.

Die beiden Schmutzsiebe - eines in der Überwurfmutter, eines im Einlaufstutzen des Magnetventils - dürfen nicht entfernt werden.

Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Folgende Störungen können Sie jedoch selbst beheben.

Es erfolgt kein Programmstart

Die LED "Ein" leuchtet nicht.

Prüfen Sie, ob

- der Deckel richtig geschlossen ist,
- der Netzstecker richtig eingesteckt ist und die Sicherung in Ordnung ist (Haarfön an die Steckdose anschließen und Funktion prüfen).

Die LED "Ein" leuchtet, das Programm ist gewählt, aber die LED "Vorwäsche" bzw. "Hauptwäsche" leuchtet nicht.

Der Programmwähler wurde vor der Wahl des Programms nicht auf die Ausgangsposition "Ende/Start" gedreht. Beachten Sie die Bedienungsreihenfolge:

1. Programmwähler auf die Position "Ende/Start" drehen.
2. Programm wählen.

LED prüfen " "

Die LED blinkt, aber das Waschprogramm ist wie gewohnt abgelaufen.

Der Wasserzulauf ist behindert:

- der Wasserhahn ist nicht weit genug geöffnet.
- der Zulaufschlauch ist geknickt.
- der Wasserdruck ist zu niedrig.

Prüfen Sie, ob 5 Liter Wasser in 15 Sekunden aus dem Wasserhahn fließen.

- die Siebe im Zulaufschlauch sind verstopft (Reinigung siehe Seite 28).

Die LED erlischt, wenn der Programmwähler auf die Position "Ende/Start" gedreht wird.

Die LED blinkt, in der Ablaufanzeige leuchtet "Ende", aber die Wäsche wurde nicht gewaschen.

Der Wasserzulauf ist gesperrt.

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
- Wasserhahn öffnen.
- Programm wählen.

Läuft im nächsten Waschgang trotzdem nur wenig oder kein Wasser ein, ist der Wasserdruck zu niedrig.

Wenn der Wasserdruck jedoch ausreichend ist, liegt ein Defekt vor.

Benachrichtigen Sie in diesem Fall Ihren Fachhändler oder den Miele-Kundendienst.

Wasserablauf-Fehler

Prüfen Sie, ob

- der Laugenfilter verstopft ist. Laugenfilter und -pumpe reinigen wie auf Seite 26 beschrieben.

Trotz ausreichendem Wasserdruck läuft das Wasser nur langsam ein.

Die Siebe im Wasserzulauf können verstopft sein. Reinigen Sie diese wie auf Seite 28 beschrieben.

Störungshilfen

Im Einspülkasten verbleiben größere Waschmittelrückstände.

Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.

- Siebe reinigen (siehe Seite 28).
- evtl. Taste "Wasser plus" drücken. Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.
- Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in den Einspülkasten.

Der Weichspüler wird nicht vollständig eingespült bzw. es bleibt zuviel Wasser in der Kammer stehen.

Der Saugheber sitzt vermutlich nicht richtig oder ist verstopft. Reinigen Sie ihn wie auf Seite 25 beschrieben.

Zu starke Schaumentwicklung

Sie können eine zu starke Schaumentwicklung von vornherein ausschließen, wenn Sie die folgenden Hinweise berücksichtigen:

- Dosierhinweise auf der Waschmittelpackung beachten.
- Wasserhärte bei der Dosierung berücksichtigen.
- Bei leicht verschmutzter Wäsche oder bei geringer Füllmenge die Waschmittelmenge entsprechend herabsetzen.
- Mit Einweichmittel vorbehandelte Wäsche vor dem Waschen gut spülen.

In der Ablaufanzeige blinkt die LED "Vorwäsche".

Wiederholen Sie den Programmstart. Blinkt die LED erneut, liegt ein Defekt vor. Kundendienst informieren.

In der Ablaufanzeige blinkt die LED "Hauptwäsche" während oder nach dem Programm.

Tritt das Blinken auch beim nächsten Programm auf, liegt ein Defekt vor. Kundendienst informieren.

Die Wäsche wird nicht wie gewohnt oder überhaupt nicht geschleudert.

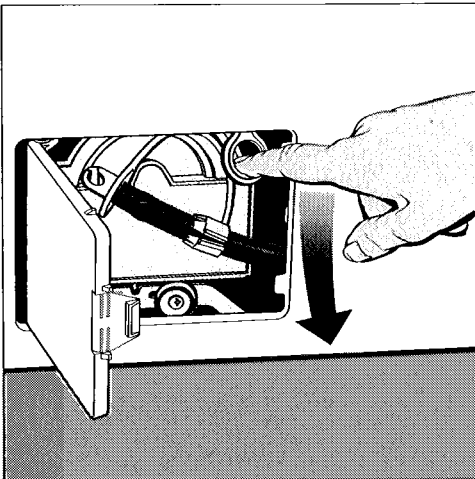
- Die eingestellte Schleuderdrehzahl war zu niedrig.
- Die Wäsche konnte sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wurde zum Schutz des Gerätes nur mit einer reduzierten Schleuderdrehzahl oder gar nicht geschleudert.
- Große, aufgerollte Wäschestücke (z.B. Badezimmerläufer) verursachen eine zu starke Unwucht. Aus Sicherheitsgründen wird nicht geschleudert. Der Schleuderanlauf wiederholt sich jedoch so lange, bis die eigentliche Schleuderzeit abgelaufen ist. Geben Sie deshalb immer große und kleine Wäscheteile in die Trommel.
- Der Laugenfilter kann verstopft sein. Reinigen Sie Laugenfilter und -pumpe wie auf Seite 26 beschrieben.

In der Trommel haben sich Kalkflecken gebildet.

- Kalkflecken mit einem Entkalkungsmittel entfernen, das ausdrücklich in Waschautomaten verwendet werden darf.
- Waschmitteldosierung auf Wasserhärte abstimmen.

Fülltür öffnen bei Stromausfall

- Gerät ausschalten.
- Klappe zum Laugenfilter öffnen und Wasser wie auf Seite 23 beschrieben herauslaufen lassen.
- Darauf achten, daß die Trommel stillsteht
- Am Zugöffner ziehen. Der Deckel öffnet sich.



Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Sollte sich die Trommel nach dem Öffnen der Klappe zum Laugenraum noch drehen, liegt ein Defekt vor. Informieren Sie den Kundendienst.

Auf der gewaschenen Wäsche haften graue elastische Rückstände (Fettläuse).

Die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Salben, Öle), und die Waschmittelmenge hat nicht ausgereicht, um das Fett zu binden.

- Bei derart verschmutzter Wäsche entweder 1/2-Meßbecher mehr Pulverwaschmittel zur Hauptwäsche zugeben oder bei Programmen bis 60°C Flüssigwaschmittel verwenden.
- Vor der nächsten Wäsche das Koch-/ Buntwäscheprogramm bei 60°C mit einem flüssigen Waschmittel ohne Wäsche ablaufen lassen, um den Laugenraum zu reinigen.

Nach dem Waschen sind braune Flecken in der Wäsche.

Es kann sich dabei um Mangan- oder Eisenrückstände aus dem Wasser einer eigenen Hauswasserversorgung handeln.

Die Verfleckungen entstehen, wenn phosphatfreies Pulverwaschmittel verwendet wird.

- Lassen Sie die Wasserqualität prüfen und gegebenenfalls verbessern.

Störungshilfen

Nach dem Waschen haben sich auf den Textilien Knötchen (Pills) gebildet

Die Textilien vertragen nicht die übliche Waschbehandlung. Solche Textilien waschen Sie am besten im Schongang oder in einem schonenderen Programm, um eine weitere Knötchenbildung zu vermeiden.

Die Wäsche wird mit Flüssigwaschmittel nicht sauber.

Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Daher werden nicht alle Flecken entfernt, z.B. Obst-, Kaffee- oder Teeflecken.

- Verwenden Sie bei derart verschmutzten Textilien bleichmittelhaltige Universalwaschmittel oder
- Füllen Sie Fleckensalz entsprechend der Dosieranweisung in die Kammer **III** und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel.

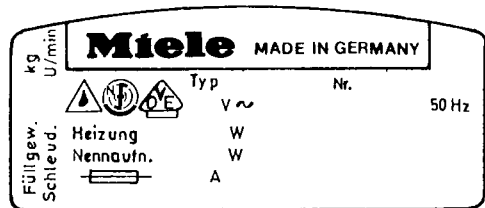
Flüssigwaschmittel und Fleckensalz nie zusammen in die Einspülkammer geben.

Zur Ausführung von Reparaturen benachrichtigen Sie bitte

- Ihren Miele-Fachhändler oder
- den Miele-Werkskundendienst.

Das beigelegte Adressenverzeichnis enthält die Anschriften der Miele-Verkaufsbüros und Beratungsstellen. Der Kundendienst benötigt Typ und Nummer Ihres Gerätes. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild an der Rückwand des Gerätes

Beispiel:



Aufstellen

Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften selten beim Schleudern in Schwingung.

Beachten Sie:

- Gerät lotrecht und standsicher aufstellen.
- Gerät nicht auf weichen Fußbodenbelägen aufstellen, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.
- Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke: Gerät auf eine Sperrholzplatte (mind. 60x45x3 cm) stellen. Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.
- Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

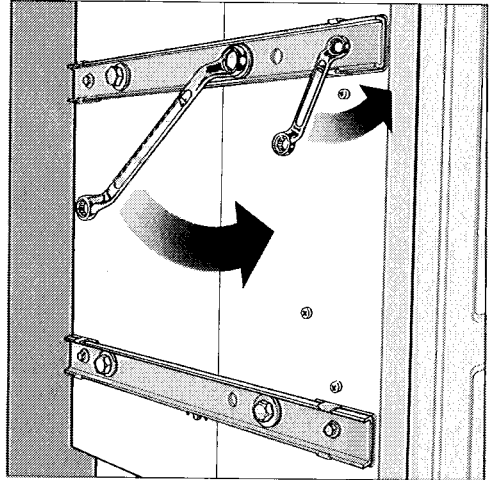
Gerät aufstellen

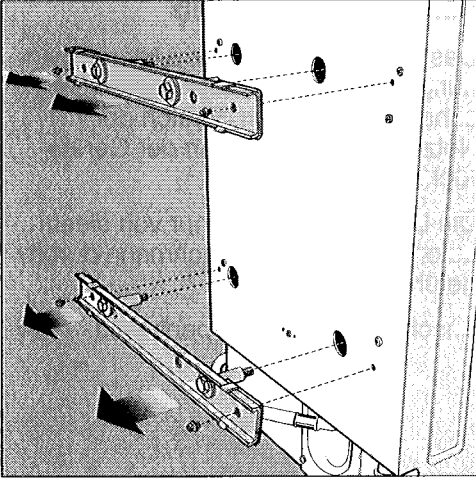
Gerät vom Verpackungsboden zum Aufstellort transportieren. Beachten Sie:

- Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein. Sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

Transportsicherung

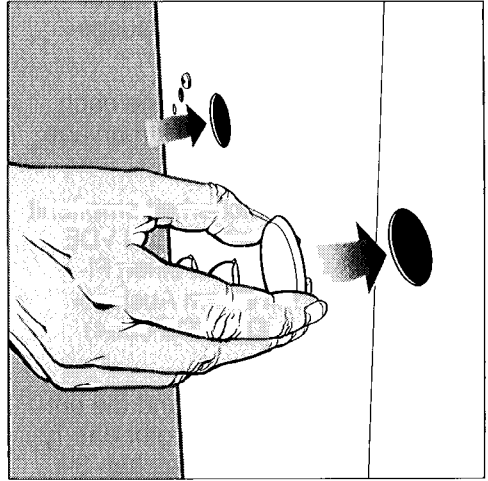
- Die 4 äußeren Schrauben mit einem gekröpften 10 mm Ringschlüssel lösen und herausschrauben.





- Die verbleibenden 4 Schrauben mit einem gekröpften 17 mm Ring-schlüssel heraus-schrauben und zu-sammen mit den Transportstreben entfernen.

- Löcher mit den mitgelieferten Stop-fen verschließen.



Das Gerät darf ohne Transportsiche-rung nicht transportiert werden.

Bewahren Sie die Transportsiche-rung auf. Sie muß vor einem Trans-port des Gerätes (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

Elektro-Anschluß

Das Gerät ist mit Wechselstrom-Anschlußkabel (ca. 2 m lang) und Schuko-Stecker anschlußfertig für Wechselstrom ~230V 50Hz ausgerüstet.

Der Anschluß darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739 dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Hinweis für die Schweiz

Das Gerät kann auf eine andere Spannungsart umgeschaltet werden (Umschaltanweisung im Bereich der Netzanschlußklemme an der Geräte-rückwand).

Die Umschaltung darf nur von einem autorisierten Elektro-Fachmann durchgeführt werden.

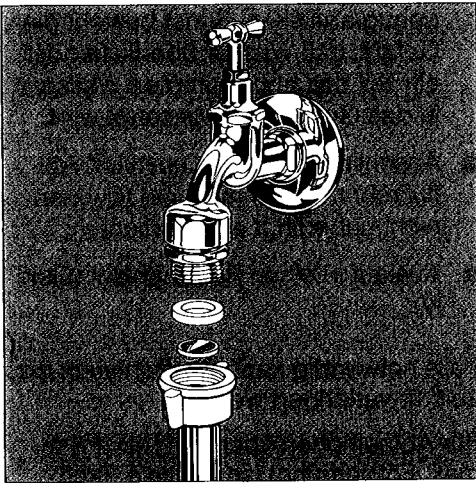
Anschlußwert siehe Typenschild.

Wasserzulauf

Das Gerät darf ohne Rückflußverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da es nach den DVGW-Richtlinien gebaut ist (zu sehen auf dem Typenschild).

Zum Anschluß ist ein Wasserhahn mit 3/4" Verschraubung erforderlich. Fehlt ein Wasserhahn, so darf es nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Der ca. 1,5 m lange Druckschlauch 3/8" mit 3/4" Verschraubung wird an den Wasserhahn angeschlossen.



Dieser Druckschlauch ist nicht für einen Warmwasseranschluß geeignet. Bitte achten Sie darauf, daß die Dichtungsscheibe richtig in der Verschraubung sitzt.

Hat der Wasserhahn ein verkürztes 3/4" Gewinde, die mitgelieferte Dichtungsscheibe als Längenausgleich zusätzlich in die Überwurfmutter des Zulaufschlauches legen.

Die Anschlußstelle steht unter Druck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluß dicht ist.

Wenn Sie den Schlauch austauschen, verwenden Sie nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlußarmaturen. Miele-Originalteile erfüllen die Forderung.

Als Sonderzubehör sind Schläuche von 2,5 oder 4,0 m Länge lieferbar.

Der Fließdruck muß mindestens 1 bar und darf max. 10 bar Überdruck betragen. Ist er höher als 10 bar Überdruck, muß ein Druckreduzierventil in die Wasserleitung eingebaut werden.

Der Mindestfließdruck von 1 bar Überdruck ist vorhanden, wenn bei voll geöffnetem Wasserhahn in einer Zeit von 15 Sek. 5 Liter Wasser in einen Eimer mit Füllmarkierungen fließen.

Die beiden Schmutzsiebe - eines im freien Ende des Zulaufschlauches, eines im Einlaufstutzen des Magnetventiles - dürfen nicht entfernt werden.

Wasser-Anschluß

Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:

Unmittelbar vor der Anschlußstelle des Gerätes ist ein Handsperrventil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluß an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- während der Inbetriebhaltung des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluß zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

Wasserablauf anschließen

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muß der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Maße des Ablaufschlauches:

Länge	- 1,5 m
Innendurchmesser	- 22 mm
Außendurchmesser	- 30 mm
Außendurchmesser des Krümmers	- 32 mm

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

- Einhängen in ein Wasch- oder Ausgußbecken.
Schlauch vor dem Abrutschen sichern!
Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muß es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, daß Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in das Gerät zurückgesaugt wird.
- Anschließen an ein Kunststoff-Abflußrohr mit Gumminippel (Syphon nicht unbedingt erforderlich).
- Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,8 m max. Förderhöhe) ist im Miele-Fachhandel oder im Miele-Kundendienst eine 2. Laugenpumpe - Duobetrieb - mit dem erforderlichen Umbausatz erhältlich.

Sondervorschriften für Österreich

Das Gerät kann direkt an die Abflußleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

Technische Daten

Höhe	85 cm
Breite	45 cm
Tiefe	60 cm
Gewicht	95 kg
max. Bodenbelastung	1600 Newton (ca. 160 kg)
Fassungsvermögen	5 kg Trockenwäsche
Anschlußspannung	} s. Typenschild
Anschlußwert	
Absicherung	
Wasserfließdruck min.	1 bar
Wasserstaudruck max.	10 bar
Abpumphöhe max.	1 m
Abpumplänge max.	5 m
Verbrauch nach DIN 44983 Kochwäsche 95°C	Strom: 1,8 kWh Wasser: 68 l
Erteilte Prüfzeichen	Funkschutz, VDE
Netzurückwirkungsfrei	ja, nach DIN EN 60555/VDE 0838

Miele

MIELE & CIE.

POSTFACH 2400

4830 GÜTERSLOH

TELEFON (05241) 89-0 - TELEFAX (05241) 89-2090

FERNSCHREIBER 933545-0 mi d

BTX-NR.: *63800#